

ULUS' DE LAMÄNG

- SPIELTAGSFLYER DER YELLOW CONNECTION -

AUSGABE 22 // TSV ALEMANNIA AACHEN - 1. FC BOCHOLT // 27.04.2024



SPIELBERICHTE // MITGLIEDERKAMPAGNE
RUND UM DEN VEREIN

Leiv Alemannen, Leiv Kaiserstadt

Alemannia – im Aufstiegsjahr! So schallte es am Samstagnachmittag durch Ostwestfalen. Und das, obwohl kurzzeitig die Party gecrasht wurde. Partycrasher par excellence: Der Wuppertaler Sportverein und seine an Norovirus erkrankte Scheiß-Truppe.

Der Aufstieg vertagt. Die Party stieg trotzdem. Ein hüpfend singender Entlastungszug rollte Richtung Kaiserstadt. Der Vorplatz wurde zur Partymeile und die Euphorie knisterte förmlich in der Luft – oder waren das doch die Fackeln?

Die Rückkehr in die Bedeutsamkeit des Fußballs steht bevor. Im Laufe der Woche wurden in der gesamten Städtereion diverse Vorbereitungen für den heutigen Spieltag getroffen. Sämtliche Kneipen, Bars und andere Lokaltäten übertragen das Spiel. Kinos stellen ihre Säle für Public Viewing bereit.

Und die gesamte Region fragt sich nur noch eins: wann? Wann ist es endlich geschafft?

Beim Redaktionsschluss für diese Ausgabe sind wir noch im Ungewissen: Sind wir, dank der Schützenhilfe der Fortuna, schon am gest-

rigen Abend aufgestiegen? Oder haben wir am heutigen Spieltag den ersten Matchball selbst in der Hand? Eines ist so klar wie das Amen in der Kirche – der TSV ist wieder da!

Und so behalten wir erstmal die Nerven, halten die Freudentränen zurück und werfen einen kurzen Blick auf die letzten beiden Spieltage. Des Weiteren wollen wir auf die aktuelle Mitgliederkampagne aufmerksam machen und möchten darauf hinweisen, wie wichtig es ist, Mitglied zu werden und den Verein, welchen wir alle so sehr lieben, aktiv mitbestimmen zu können. Zu guter Letzt lassen wir die letzte Saison etwas Revue passieren – Zuschauerboom, die nötigen PS und eine Mentalität, die ihresgleichen sucht.

Alemannia Aachen ist kaum wiederzuerkennen und man stellt sich die Frage, ob diese Mannschaft überhaupt noch verlieren kann. Das Bier und die Prickelbrause stehen kalt, die Aufstiegszigarren liegen bereit. Lasset die Spiele beginnen – schreien wir unsere Truppe heute endlich in die Dritte Liga!

Auf Alemannen!
Für Aachen alles geben!





3:0



SAMSTAG, 14.04.2024 - TIVOLI

- Zuschauer: 26.000; Gäste: ca. 42 -

Der 29. Spieltag lockte dank einladendem Sonnenschein und besten Voraussetzungen, einen weiteren Schritt Richtung Aufstieg zu machen, einmal mehr bombastische Zuschauerzahlen von 26.000 Leuten an. Und das, obwohl der Gästeblock mal wieder nur spärlich gefüllt war. Wenn wir einmal zwei Jahre zurückblicken, so spielten wir damals noch gegen den Abstieg in die Bedeutungslosigkeit der Mittelrheinliga. Heute steht die Alemannia mit mehr als einem Bein zurück im Profifußball. Eine unglaubliche Wandlung.

Zu Gast am Tivoli war der Vorletzte aus Ahlen, der nach einer leichteren Aufgabe klang, als sich letztendlich herausstellen sollte. In einem offenen und umkämpften Spiel kamen beide Mannschaften zu guten Chancen, jedoch ohne zählbaren Erfolg. Bis sich Scepanik kurz vor Ende der 1. Halbzeit schlaun einen Elfmeter erarbeitete. Soll wohl Abseits und noch vor der Linie gewesen sein – wir nahmen den trotzdem mit Kuschhand. Anton Heinz trat an und verwandelte sicher. Auch nach dem Seitenwechsel präsentierten sich die möglichen Absteiger überhaupt nicht als solche und hielten sehr gut dagegen, was unsere Mannschaft weiterhin vor Probleme stellte. Als die Ahlener in der Schluss-

phase dann auf Risiko spielen mussten, nutzten die Alemannen die Räume clever und Sasa Strujic machte per Doppelschlag die nächsten drei Punkte klar.

Die Werner-Fuchs-Tribüne startete nach einem Fahnenintro, inklusive eines großen Vereinswappens, siegesgewiss und stark in die Partie. Zu Beginn glänzte die Süd mit guter Lautstärke und Mitmachquote. Die ersten Minuten knallten die Gesänge nur so Richtung Spielfeld. Dadurch wurde zwischendurch immer wieder eine brachiale Lautstärke erzeugt, die die Mannschaft förmlich zum Sieg schreien wollte. Auch die Liedauswahl und Länge der Lieder wusste zu überzeugen und so legte man zu Beginn definitiv einen sehr soliden Auftritt an den Tag. Als dann Anton Heinz kurz vor der Halbzeitpause per Elfmeter zur Führung einschob, explodierte der Tivoli und die Werner-Fuchs-Tribüne knallte eins der neuen Lieder in geballter Kraft gen Rasen. Sicherlich auch aufgrund der Nervosität und dem unerwartet knappen Spielverlauf gab es zwischendurch kleinere Durchhänger, dafür gelang es aber phasenweise, die komplette Tribüne mitzunehmen. Als in der Schlussphase dann endlich die Erlösung durch den Doppelschlag von Strujic folgte, gab es kein Halten mehr und erneut schallte es unfassbar laut durch das gesamte Rund. Heimsieg Nummer 12 wurde gebührend gefeiert. Ein weiterer Beweis, was für eine Festung dieses Stadion in dieser Saison geworden ist.



Mussten wir vor eingangs erwähnten zwei Jahren noch regelmäßig eine Fahne gegen den Abstieg zeigen, so präsentierten wir quasi zeitgleich zum 3:0 eine „3. Liga Allezi!“ Fahne. Der Traum, den Niederungen des Fußballs zu entkommen, ist zum Greifen nah. Die ganze Stadt weiß und spürt, dass es ein Wunder braucht, um unsere Alemannia von Reisen quer durch die gesamte Republik abzuhalten.

Im Gästeblock war auch noch was los und so erschienen ca. 40 Szene-Personen aus Ahlen, die zumindest zu Beginn optisch ein relativ gutes Bild abgeben konnten. Lautstärketechnisch kam bei uns aufgrund der geringen Anzahl natürlich nichts an. Bewegung und Fahneneinsatz ließen über den Verlauf des Spiels sehr nach und wir werden dem mauen Haufen von Ahlen sicherlich nicht nachtrauern, falls wir sie hoffentlich nie wiedersehen werden.

Nächste Woche geht es zur Zweitvertretung vom SC Paderborn, wo wir bei einem Sieg tatsächlich schon aufsteigen könnten, sollte der Verfolger aus Wuppertal ihr Spiel nicht gewinnen. Per Entlastungszug geht es Richtung Ostwestfalen und die 3.700 zur Verfügung gestellten Tickets für den Gästeblock sind bereits fast alle vergriffen.

Die Spieltagsbilder sind hier zu finden



SPIELBERICHT



0:1



SAMSTAG, 20.04.2024 - HOME DELUXE ARENA

- Zuschauer: 5.046; Gäste: ca. 3.700 -

Die Saison biegt unmittelbar auf die Zielgerade und so sollte es eigentlich ein ganz besonderer Spieltag für uns in unserer fast zehnjährigen Gruppengeschichte werden.

Mit einem Sieg unserer Mannschaft und dem ausbleibenden Sieg im Parallelspiel in Wuppertal hätten wir uns vorzeitig zum West-Meister krönen und die Rückkehr in die Dritte Liga feiern können. Doch es sollte wohl noch nicht so weit sein, denn der WSV sagte sein Spiel ca. zweieinhalb Stunden vor Spielbeginn aufgrund einer „Hochinfektösen Virusinfektion“ ab...

Bewaffnet mit allerlei Getränken und Snacks traf sich unsere Truppe in aller Früh und begab sich mit der restlichen Fanszene im Entlastungszug Richtung Paderborn. Der Entlaster, welcher ursprünglich für 800 Reisende ausgelegt war, wurde aufgrund des enormen Andrangs kurzerhand mit zwei weiteren Waggons aufgestockt und so rollte die 1000 Mann schwere Besatzung in Ostwestfalen ein.

Kurz vor dem Zielbahnhof erreichte uns

dann die Nachricht aus Wuppertal und crashte die bereits laufende Party. Zwischen Racheplan und Wutanfall wurde sich kurz geschüttelt und die Haltung wieder eingenommen. Dann steigen wir halt nächste Woche auf!

Im Block angekommen, wurden von der aktiven Fanszene die beiden Blöcke hinter dem Tor beflaggt. Die Karlsbande führte an diesem Spieltag eine beworbene Choreo, bestehend aus Zaunfahne mit der Inschrift „Wo du nicht bist, kann ich nicht sein – Alemannia Aachen für immer mein Verein“ und den dazugehörenden zu erworbenen Seidenschals. Das Ganze wurde noch mit schwarzen und gelben Ponchos untermauert und ergab schlussendlich ein stimmiges Bild ab!



Trotz gedämpfter Euphorie startete man solide und mit einer passenden Lautstärke in die Partie. Aufgrund der ungewohnten Positionen der jeweiligen Gruppen und der damit auftretenden Breite des Blocks standen wir vor der Herausforderung, uns den Gegebenheiten anzupassen. Das führte dazu, dass wir die Stimmung recht leise vernommen haben, rückwirkend betrachtet diese doch überragend war. Der medizinische Notfall eines Aacheners brachte jedoch den Gästeblock für gute zehn Minuten zum Schweigen. An dieser Stelle auch die besten Genesungswünsche von unserer Seite aus!



Zur zweiten Hälfte wurde ein taktischer Wechsel unseres Vorsängers vorgenommen, welcher sich als richtigen Schritt erwies. So konnte man durchgehend eine starke Lautstärke halten. Immer und immer wieder wurde es brachial laut und bis weit nach Abpfiff sang man sich in den völligen Rausch!

Die Jungs auf dem Rasen spielten wieder einmal nicht den schönsten Fußball, aber bewiesen erneut, dass das Herz am rechten Fleck sitzt. Ein Distanzschuss von Töpken brachte unsere Mannschaft in Halbzeit eins in Führung. Bis

zum Ende blieb es die einzig richtig gefährliche Torchance. Die Alemannia zog eine unüberwindbare Mauer hoch, welche auch nicht die Profis der ersten Mannschaft des SCP einreißen konnte. Es roch nach Wettbewerbsverzerrung und dennoch nahmen wir die drei Punkte mit. Nach Spielende feierte die Mannschaft ausgiebig mit dem Aachener Anhang. Die Feierlichkeiten gingen im Zug weiter und so hüpfte man wortwörtlich gen Aachen Hauptbahnhof. Dessen Vorplatz wurde kurzerhand zur Partymeile und es wurde gefeiert, als wäre die Katze schon im Sack.

Doch wann tüten wir sie ein? Freitag durch die Schützenhilfe der Kölner oder am Samstag vor ausverkauftem Haus und aus eigener Kraft?

Scheißegal – Es ist so weit, Aachen in Liga Drei!

Die Spieltagsbilder sind hier zu finden



MITGLIEDER-KAMPAGNE

Wie ihr bereits durch das Vorwort und durch die beigelegte Broschüre aus der letzten Uus de Lamäng Ausgabe erahnen könnt, unterstützen und begleiten wir aktiv die Mitgliederkampagne des Aachener Turn- und Sportverein Alemannia 1900 e.V. Nicht, weil wir scharf auf die Party oder die exklusiven Shirts für alle Mitglieder sind. Ein Blick in die Wälzer des Deutschen Rechtssystems sowie in die Vereinssatzung reichen, um die Wichtigkeit einer Mitgliedschaft zu unterstreichen:

§ 6 Absätze 3 und 4 der Vereinssatzung:

„Die Mitglieder sind verpflichtet, den Verein bei der Verfolgung des Vereinszwecks zu unterstüt-

zen. [...]“

„Alle Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, erhalten das Stimmrecht und aktive Wahlrecht. [...]“

§ 10 Absatz 1 der Vereinssatzung:

„Die Mitgliederversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Vereins. Stimmberechtigt sind die in 6.4 genannten Mitglieder.“

§ 32 Absatz 1 BGB:

„Die Angelegenheiten des Vereins werden, soweit sie nicht von dem Vorstand oder einem anderen Vereinsorgan zu besorgen sind, durch

Beschlussfassung in einer Versammlung der Mitglieder geordnet. [...] Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen.“

§ 33 Absatz 1 BGB:

„Zu einem Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich. [...]“

Was heißt das? Alemannia Aachen, mit dem Spielbetrieb der ersten Mannschaft, der zwar ausgegliedert ist, aber zu 100 % dem e.V. gehört, bestimmt das Leben von ganz vielen Menschen. Seit über einem Jahrhundert verbindet dieser Verein Menschen in allen Lebenslagen, über Generationen hinweg. Egal welcher Gesinnung, egal welche Hautfarbe, alle miteinander. Jeden Tag aufstehen, arbeiten, zur Schule gehen – immer im Hinterkopf ist: Alemannia spielt am Wochenende. Zugegeben, gerade ist es eher: „Wann machen wir endlich den Aufstieg fix?“

Auf der Mitgliederversammlung, also dem obersten Beschlussorgan des Vereins, legt jede Abteilung, von der 2. Fußball-Mannschaft über Tischtennis bis zur neu gegründeten Tischfußball-Abteilung, ihren Bericht nieder. Spannend wird es allerdings bei den Wahlen, wie von neuen Abteilungen oder der Vereinsorgane, wie dem Präsidium oder dem Verwaltungsrat. Das bedeutet, dass jedes einzelne Mitglied darüber entscheiden kann, wer unseren Verein führen soll. Und, wie der Verwaltungsrat auszusehen hat, der schließlich die Geschäftsleitung des Präsidiums überwacht. Diese Wahl ist eine extrem wichtige, mit einer unfassbaren Tragweite – wie das damalige „Team Hochscherff“ heute noch größtenteils unter Beweis stellt.

Eigentlich noch viel wichtiger: die Satzung. Denn die Satzung ist die Verfassung des Vereins. Dort sind Fragen geklärt wie: Wie heißt der Verein? TSV Alemannia Aachen 1900 e. V. oder Red Bull Aachen? Sind die Vereinsfarben

schwarz-gelb oder rot-weiß? Wer entscheidet über Anteilsverkäufe? Jegliche Änderung an der Satzung bedarf einer Zweidrittelmehrheit aller auf der JHV anwesenden Mitglieder. Jede Stimme zählt, die Werte und das Fortbestehen dieses Vereins zu wahren und gleichzeitig weiterzuentwickeln – ohne die Tradition aus den Augen zu verlieren.

Bei aller Wichtigkeit der Mitgliederversammlung ist das finanzielle Thema nicht außer Acht zu lassen. Ja, die Mitgliedschaft wird teurer. Allerdings das erste Mal seit über 20 Jahren, was aufgrund der steigenden Kosten auch notwendig ist. Jeder einzelne Mitgliedsbeitrag sorgt am Ende dafür,

dass der Verein die Möglichkeit für Infrastrukturmaßnahmen hat. Beispielsweise durch den Ausbau des Nachwuchsentrums mit dem alten ESV-Gelände, was schlussendlich dazu führt, dass die Position als größter Sportverein der Region weiter gestärkt und Breitensport weiterhin gefördert wird.

Neben den Mitgestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Vereins beinhaltet die Mitgliedschaft zusätzliche Vorteile, wie ein Vorkaufrecht und eine Vergünstigung für Dauerkarten oder Pokalkarten oder auch einen 10 % Rabatt auf Fan-shopartikel. Insbesondere das Vorkaufrecht könnte in der nächsten Saison sehr wichtig werden ;)

Die Mitgliederkampagne hat ein ambitioniertes Ziel: Verdopplung der Mitgliedschaft auf 12.000 Mitglieder – zur Stärkung des Vereins und zur breiten Vertretung der Meinung des 12. Manns! Der alte Betrag in Höhe von 60 € gilt noch für das laufende Kalenderjahr. Jedes neue Mitglied



Mitgliedsantrag und weitere Informationen sind hier zu finden



bekommt noch ein T-Shirt dazu, bei 9.000 Mitgliedern kriegen alle eins und bei Zielerreichung können wir alle gemeinsam unseren Verein feiern!

Werde Mitglied, beteilige dich am Vereinsleben und sichere die Zukunft von unserem gemeinsamen Lebensmittelpunkt!



DU BIST MEHR ALS EIN VEREIN.

EINFACH MAACHEN,
MITGLIED WERDEN!

RUND UM DEN VEREIN: MATCHBALL 1 AUF DEM WEG IN LIGA 3

Spiel, Satz und Sieg – wenn es denn immer so einfach wäre. Bei Alemannia Aachen ist es nie einfach. Der vielerorts zitierte schlafende Riese wacht auf. Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe unseres Spieltagsflyers liegt vor dem vielleicht schon entscheidenden Wuppertal-Spiel. Am Ende ist die Wirkung entscheidend. Der erste Matchball am hiesigen Spieltag bei einem extrem langen, schwierigen, nervenaufreibenden Spiel, welches nach 11 Jahren mit dem Sieg für Alemannia Aachen enden kann.

Wir wollen hier und heute nicht wieder über Insolvenzen, Corona, Sucht nach Lila-Scheinen oder schwarzen Aktenkoffern, einem viel zu teuren Stadionneubau oder korrupten Akteuren schreiben. Vielmehr über diese Saison. Diese Spielzeit steht sinnbildlich für das Auf und Ab der letzten elf Jahre.

Die vor der Saison geschürten Erwartungen nach dem herbeigesehnten Licht am Ende des Tunnels wurden durch den verkackten Saisonstart, welcher durch den Elfmeterpfiff an der Mittellinie gegen Wuppertal begann und bei dem K.O.-Gang in Oberhausen den Gipfel erklomm. Papst Heiner der Erste, der von Demut und Leidenschaft predigte, schaffte es erkennbar

innerhalb der ersten Wochen, die Mannschaft umzubiegen und die versprochenen PS auf die Straße zu bekommen. Und Freistoßgott Anton, der die Wuppertaler in den Burnout stürzte, hält mit sechzehn Toren den größten Tor-Anteil und ist zudem auch noch Top-Torschütze der Liga. Zur Erinnerung: Die Mannschaft verlor das letzte Mal gegen Bocholt, auswärts, mit 0:3.

Auf den Rängen finden sich im Schnitt 18.407 Zuschauer ein. Das Ticketinteresse gipfelt darin, dass Gästeblocke zu Heimblöcken werden, für den heutigen Spieltag über 40.000 Ticketanfragen eingehen und man fast darüber nachdenken könnte, das Stadion auszubauen – okay, schlechtes Thema. Der Wahnsinn auf dem Feld, die Last-Minute-Treffer und pure Sehnsucht nach dem Heiland Profifußball. All das zieht Menschen an, die vor Jahren unter Tränen den Tivoli verlassen haben und ihn nun wieder mit Tränen in den Augen betreten. Wenn wir alle ehrlich sind, der Gedanke, dass dieser Verein endlich aus der Schweineliga rauskommt, treibt jedem ein bisschen feuchte Witterung in die Luke.

Wenn man sich die finanzielle Seite anschaut und dem Geschäftsführer Glauben schenken

darf, dann hat die Alemannia es geschafft, ohne Schulden aufzusteigen – im Gegensatz zu Essen und Münster, die dadurch ein finanzielles Risiko eingingen und „alles auf eine Karte“ setzten. Auch, weil Mark Flekken aus der Kaiserstadt-Schmiede den Wechsel auf die Insel schaffte und eine sechsstellige Summe einspielte. Der Löwe aus Wuppertal, der ja gerade mit ordentlich Dünnschiss zu kämpfen hat, kennt das. Mit dem Unterschied, dass der Löwe sich nur weiter abhängig macht, statt wirklich laut um den Aufstieg zu brüllen.

Ein proppenvolle Aachener Tivoli, der seit dem Abstiegskampf gegen Düsseldorf vor zwei Jah-

ren spätestens die volle Leidenschaft spürte und das Potenzial in Aachen deutlich machte, wird heute die Kulisse für den Matchball sein. Der Matchball, der uns endgültig in den richtigen Profifußball katapultiert und diesen Verein endlich wieder aufleben lässt. Der Wahnsinn kann wahr werden oder es ist schon passiert – der WSV hat Unentschieden gespielt oder eine Niederlage kassiert.

Und wie auch im Mitgliedskampagnentext erwähnt: Für einen Verein, der Menschen und Generationen verbindet.

INFOSTAND

„Für den Aufstieg
ab heute erhältlich“

T-SHIRT

15€ pro Stück
(Größen: S bis 3 XL)



AUSBLICK

Samstag, 04.05.2024 // 14.00 Uhr

SC Wiedenbrück - TSV Alemannia Aachen

Samstag, 11.05.2024 // 14.00 Uhr

1. FC Düren - TSV Alemannia Aachen

Samstag, 18.05.2024 // 14.00 Uhr

TSV Alemannia Aachen - SSVg Velbert 02

Samstag, 25.05.2024 (Rahmentermin)

Pokalfinale: TSV Alemannia Aachen - Bonner SC

YELLOW CONNECTION 2014



Herausgeber: Yellow Connection // Kontakt: info@yc2014.de oder <https://www.yc2014.de> // kostenlos

Erhältlich: Am Infostand im Fantreff, an den Eingängen zur Werner-Fuchs-Tribüne sowie auf der Homepage